

Pressemitteilung

Keine Abschiebungen während einer Pandemie!

Vor der bevorstehenden Konferenz der Innenminister_innen vom 09. bis 11. Dezember appellieren PRO ASYL und zahlreiche Bündnispartner und Wohlfahrtsverbände auf Bundes- und Landesebene in Zeiten einer Pandemie generell auf Abschiebung zu verzichten. Die Landesjugendkammer der EJB bekräftigt diese Forderung am Wochenende bei ihrer Vollversammlung (per Zoom).

„Junge Menschen wollen ein Europa der Mitmenschlichkeit und Gerechtigkeit“, unterstützt Katrin Vogelmann, die Vorsitzende der Landesjugendkammer, die Forderung. „Als Evangelische Jugend in Bayern stehen wir für eine Gesellschaft ein, die Nächstenliebe und Solidarität als höchstes Gut lebt.“

Abschiebungen sind während der COVID-19-Pandemie nicht zu verantworten, sie setzen das Leben der Abgeschobenen aufs Spiel. In dem Appel heißt es: „Zahlreiche Herkunftsländer von Asylsuchenden haben marode Gesundheitssysteme und sind nicht in der Lage, an dem Virus Erkrankte zu versorgen. Auch Staaten mit einem relativ gut aufgestellten Gesundheitssystem kommen an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Zahl der Corona-Infizierten steigt weltweit dramatisch, ganz zu schweigen von der rasant steigenden Zahl der Toten.“

Dennoch werden Menschen in Länder abgeschoben, in denen sich die Pandemie katastrophal auswirken könnte oder es bereits tut. Das Risiko für ihre Gesundheit und körperliche Unversehrtheit ist immens.“

Die Bundeskanzlerin hat eindringlich dazu aufgerufen, auf überflüssiges Reisen zu verzichten. Das muss auch für Abschiebungen in Staaten, wie zum Beispiel Afghanistan, aber auch Überstellungen im Rahmen der Dublin-III-Verordnung, wie zum Beispiel Italien, gelten. Insbesondere in den Wintermonaten ist in vielen der besonders von der Pandemie betroffenen Länder nicht mit einer schnellen Besserung zu rechnen. Die Unterzeichnenden verweisen auch auf die Reisehinweise des Auswärtigen Amtes. Abschiebungen sollten mindestens bis April 2021 ausgesetzt werden.

Deswegen schließt sich die EJB der Forderung aller Unterzeichner_innen an: **Keine Abschiebungen aus oder in Risikogebiete während einer Pandemie!**

Christina Frey-Scholz
Öffentlichkeitsarbeit
7. Dezember 2020